

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 17 (1923)
Heft: 6

Nachwort: An unsere Leser und Freunde
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch Gerichte kommen lassen und dann ohne weiteres das Welt-drama damit abschliessen, dass er das Meiste in die höllische Verdammnis fallen lasse... Gerichte werden wohl nicht ausbleiben, und sie werden auch einen zerstörenden Charakter haben wie noch keine seit der grossen Sündflut. Aber wie diese vorausgesagten Gerichte kommen, so muss auch das vorausgesagte Gute kommen, und zwar ungeschmälert, wie es Gott über alle Welt geredet hat... Ist Gott treu und wahrhaftig im Halten seiner Drohungen, so ist er auch treu und wahrhaftig im Halten seiner Verheissungen.

J. Christoph Blumhardt, Vater

Briefkasten

An mehrere. Die Z i v i l d i e n s t - S a c h e soll so bald als möglich in den Neuen Wegen wieder drankommen. Eine vorläufige Schlussabrechnung nach rechts und links hin wird notwendig sein. Eine nach links hin ist längst gesetzt, hat aber immer wieder zurückgestellt werden müssen. Inzwischen ist der Bundesversammlung die Petition überreicht worden. Sie hat zirka 40,000 Unterschriften bekommen, darunter ein Viertel Frauen, in der deutschen Schweiz allein 1400 Lehrer und Lehrerinnen und etwa 800 Angehörige akademischer Berufe. Dazu haben wir eine ausführliche Erläuterung und Begründung der Petition gefügt, die später als Flugschrift herauskommen soll.

Wir hoffen, dass die Initiative in der nächsten Session der Bundesversammlung zur Sprache komme. Ueber das weitere Vorgehen haben wir letzthin im Kreise der Gesinnungsgenossen beraten und wir werden darüber soweit als möglich Bericht erstatten.

An E. G. Es handelt sich um eine jener gemeinen Verleumdungskampagnen, zu denen eine moralisch auf den Hund gekommene Presse, gelegentlich in Verbindung mit offiziellen Helfershelfern, greift, wo sie nicht weiss, wie sie sonst einen politischen Gegner meucheln könnte. Non parliamo di loro, ma guarda e passa.

An unsere Leser und Freunde

Die Neuen Wege treten mit dem nächsten Hefte in das zweite Semester dieses Jahrgangs ein. Bei diesem Anlass möchten wir die Bitte an unsere Leser und Freunde erneuern, sich der Verbreitung unserer Zeitschrift auf jede Weise anzunehmen. Wir gelangen nicht mit ungestümem Drängen an sie, aber wir haben ihre Unterstützung deswegen nicht weniger nötig. Es ist ganz selbstverständlich, dass unter

der Ungunst dieser Zeiten eine Zeitschrift wie die Neuen Wege einen schweren Kampf führt. Die Neuen Wege lebten von Anfang an von der Freiwilligkeit. Ohne die völlig unbezahlte, zum Teil mit bedeutenden Geldopfern verbundene Arbeit der Redaktoren, eine meistens ebenfalls ohne Honorar geleistete der Mitarbeiter und anderer Treue der Freunde hätten sie nicht bestehen können. Wir dürfen darum unser Werk als ein in jeder Beziehung gemeinschaftliches ansprechen und es den Freunden als ihre eigene Sache ans Herz legen.

Es sind ja inzwischen allerlei Organe entstanden, die uns einen Teil unserer Aufgaben, aber auch Leser, Interesse, Mitarbeit und Mittel abnehmen. Wir begrüßen und unterstützen sie, soweit wir in ihnen ein selbständiges Recht und einen lautern Willen erkennen können, aber einen Ersatz für die Neuen Wege haben wir bisher in keinem erblicken können, glauben vielmehr, dass eine Konzentration der Kräfte unserer ganzen Bewegung auf den Mittelpunkt und Ausgangspunkt eine von innen und aussen her gebotene Notwendigkeit sei.

Wir haben im letzten Halbjahr versucht, unser Programm, im Anschluss an die Zeitbewegung und die Zeitereignisse, weiterzuführen und hoffen, im zweiten ein gutes Stück vorwärts zu kommen. Es öffnet sich viel neues Land; wir müssen bloss um Geduld bitten. Das Vordringen auf neuen Wegen ist schwerer, als viele wohl ahnen.

Es sind trotz allen Dunkelheiten der Zeit gute Aussichten, dass wir bald wieder ins Freie, zu neuer Kraft und Jugend gelangen. Helft uns noch ein Stück weit mit aller Kraft und Treue in unserm Kampf.

Die Redaktion

Redaktionelles

Da wir vielleicht das Juli- und das Augustheft zusammenziehen werden, so bitten wir die Leser um Geduld, falls das nächste Heft allfällig Ende Juli noch nicht in ihrer Hand sein sollte.

Die Aufsatzreihe von Ewald soll im nächsten Heft fortgeführt werden.

Da dieses Heft bedeutend umfangreicher ist, als unsere Normen es erlauben, werden wir ein andermal abziehen. Wir wollen nirgends die Schablone!

Gebt die Hefte der Neuen Wege zum Lesen weiter und werbet neue Leser.